



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02125**
Datum: 05.01.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Rundweg Hufeisensee

Ende des letzten Jahres wurde die Lücke des Rundweges am Hufeisensee zwischen Grünzug Büschdorf und der Käthe-Kollwitz-Straße geschlossen. Da die Platzverhältnisse des bisherigen Weges direkt am See eine Asphaltierung in der notwendigen Breite nicht ermöglicht, wurde die Engstelle in einem größeren Bogen umgangen. So wurde es bereits im Bebauungsplan Nr. 158 vom Stadtrat beschlossen. Im B-Plan gibt es jedoch keinen Hinweis auf die Sperrung des bisherigen Weges nach Bau des Rundweges.

Ich frage die Stadtverwaltung:

- 1. Aus welchen Gründen wurde der bisherige Weg mit Erdwällen abgesperrt?**
- 2. Wird die Stadt diese Barrieren wieder entfernen da sie ohnehin umgangen werden?**
- 3. Teilt die Stadtverwaltung die Einschätzung, wonach es sich angesichts der enthaltenen Abfälle (verrostete Eisenstangen, Feuerwehrschauch) um eine illegale Abfallentsorgung handelt? Werden die Abfälle entfernt? Wenn nein, warum?**

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat



Sitzung des Stadtrates am 28.01.2021

Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Rundweg Hufeisensee

Vorlagen-Nr.: VII/2021/02125

TOP: 10.6

Antwort der Verwaltung:

1. Aus welchen Gründen wurde der bisherige Weg mit Erdwällen abgesperrt?

Der ufernahe Trampelpfad war bereits vor der Baumaßnahme zum wilden Parkplatz an der Wallendorfer Straße durch einen Wall abgesperrt. Somit sollte das Befahren mit Fahrzeugen unterbunden werden.

Der Weg verläuft zwischen Kiesteich und Hufeisensee auf einer schmalen Landzunge und ist dicht mit Gehölzen bewachsen. Die Verkehrssicherungspflicht konnte aufgrund des dichten Baum- und Gehölzbestandes sowie herabhängender Äste (geringe Durchgangshöhe) nicht mehr gewährleistet werden. Hier war ein Wegeausbau nicht möglich.

Weiterhin sollen sich die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ohne menschliche Beeinträchtigungen entwickeln.

2. Wird die Stadt diese Barrieren wieder entfernen, da sie ohnehin umgangen werden?

Die Wälle sollen erhalten bleiben und werden bei Bedarf auch wieder ertüchtigt. Meterhohe Barrieren wären in diesem Bereich unangebracht. Schranken, Zäune, Erdwälle oder andere Barrieren können immer rechtswidrig umgangen werden.

3. Teilt die Stadtverwaltung die Einschätzung, wonach es sich angesichts der enthaltenen Abfälle (verrostete Eisenstangen, Feuerwehrschauch) um eine illegale Abfallentsorgung handelt? Werden die Abfälle entfernt? Wenn nein, warum?

Die vorhandenen Ablagerungen wurden bereits entfernt.

René Rebenstorf
Beigeordneter